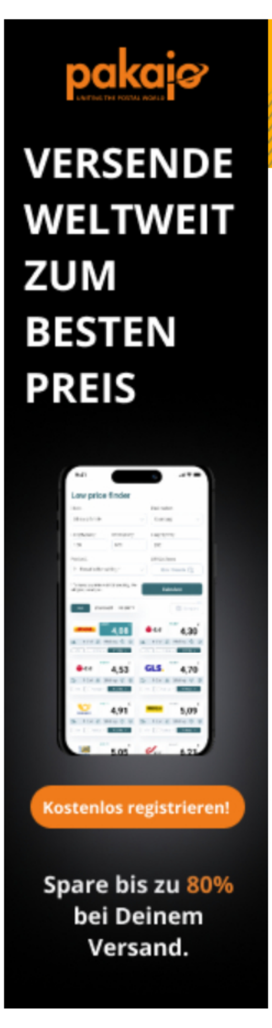
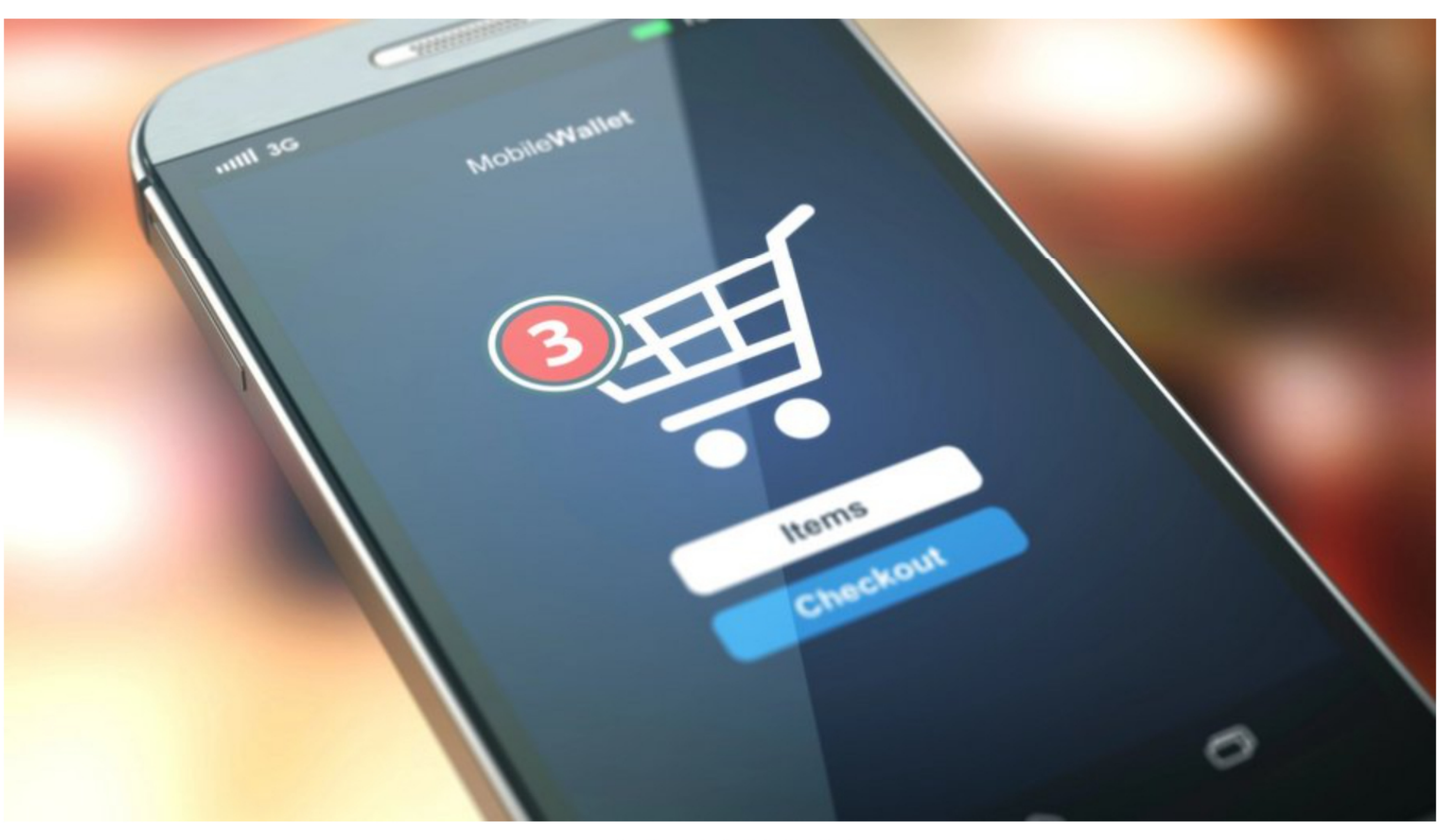


Anzeige

Neue Zielgruppen für den Online-Handel

99 Prozent der Deutschen shoppen online

Veröffentlicht: 26.11.2024 Aktualisierung: 26.11.2024 Geschrieben von: Christoph Pech Lesezeit: ca. 2 Min.



maxxyustas / Depositphotos.com

Fast alle Deutschen kaufen mittlerweile online ein. Für Händler ist das gleichzeitig Chance und Herausforderung.

Inhaltsverzeichnis

1. Medikamente und Alltagsartikel auf dem Vormarsch
2. Händler:innen müssen neue Zielgruppen abholen

Einer aktuellen GfK-Umfrage zufolge kaufen 99 Prozent der Erwachsenen in Deutschland mehr oder weniger häufig online ein. E-Commerce hat die Gesellschaft durchdrungen. Allein in diesem Jahr erwartet der Handelsverband Deutschland (HDE) im Online-Handel einen Rekordumsatz von 87,1 Milliarden Euro. Die Deutschen kaufen nicht nur immer mehr, sondern auch immer häufiger im Netz.

Knapp die Hälfte gibt bis zu drei Mal pro Monat Geld in Online-Shops und auf Marktplätzen aus und 39 Prozent kaufen mindestens einmal pro Woche online. Mode (66 Prozent), Elektronik (47 Prozent) und Medien (45 Prozent) sind dabei die beliebtesten Produktkategorien, die ganz großen Wachstumsraten finden sich aber woanders.

Medikamente und Alltagsartikel auf dem Vormarsch

Neben den traditionell starken Kategorien legen vor allem Medikamente, Lebensmittel und Drogerieprodukte immer mehr zu. 44 Prozent der Deutschen kaufen mittlerweile – auch dank des E-Rezepts – Medikamente online. 2022 waren es noch 32 Prozent. Ein Viertel kauft Lebensmittel online (2020, im ersten Corona-Jahr waren es nur sieben Prozent) und fast verdoppelt (von 18 Prozent 2020 auf 35 Prozent 2024) hat sich auch der Einkauf von Pflegeprodukten.

Anzeige
E-Commerce-Finanzierung
Banxware: Der schnelle Weg zu mehr Liquidität für Online-Händler
Voll-digitaler Antrag, Auszahlung in 24h, keine Bürgschaft. So einfach geht Wachstumsfinanzierung heute. Jetzt beantragen

Händler:innen müssen neue Zielgruppen abholen

Die Entwicklung zeigt: Der E-Commerce ist für viele nicht mehr nur der bequeme Ersatz für Warenhäuser, Bekleidungsgeschäfte und den Elektronikfachhandel, sondern wird mittlerweile für alle Einkaufsbedürfnisse genutzt. Hinzu kommt: Mobile Shopping ist mindestens genauso wichtig wie der Einkauf am Computer. 48 Prozent der Deutschen nutzen Smartphone oder Tablet für den Online-Einkauf, 51 Prozent Desktop-PC und Laptop. Das wird sich künftig weiter verschieben, denn in jüngeren Zielgruppen ist das Smartphone bereits deutlich überlegen.

„Mobile Commerce first ist heutzutage die Devise: Ihr Smartphone haben die meisten Menschen immer und überall griffbereit bei sich. Damit lassen sich Spontankäufe jederzeit schnell erledigen“, so Dr. Peter Robejsek, Geschäftsführer bei Mastercard Deutschland.

Ähnliche Artikel

DD+7
Amazons neue Auszahlungsrichtlinie: Händler zwischen Frust und Verzweiflung
11.05.2026 ca. 2 Min.

Tims Wochenrückblick
Überlebenskampf: Können kleine Händler gegen Giganten und Bürokratie bestehen?
07.05.2026 ca. 2 Min.

Übernahmeplan
GameStop-Vorstoß: Ebay prüft Offerte und warnt Aktionäre
05.05.2026 ca. 1 Min.

Online-Händler:innen stehen vor der Aufgabe, die neuen Zielgruppen auch abzuholen. Wenn immer mehr Menschen Mobile Shopping bevorzugen, dann muss der Online-Shop mobiloptimiert sein. Und wenn ganz generell fast alle im Internet einkaufen, dann muss das Einkaufserlebnis so einfach und reibungslos wie möglich gestaltet werden, damit möglichst wenige aufgrund von Problemen etwa mit dem Check-out abspringen.

Artikelbild: http://www.depositphotos.com

Anzeige
Du hast eine Meinung zu diesem Thema? Diskutiere jetzt mit anderen Lesern in unserem Forum.
Zum Forum!

Veröffentlicht: 26.11.2024 Letzte Aktualisierung: 26.11.2024 Lesezeit: ca. 2 Min.

Christoph Pech
Christoph schreibt über KI, digitale Innovationen und Payment-Lösungen – immer mit einem Blick auf smarte Technologien.

KOMMENTARE
0 Kommentare
Kommentar schreiben